

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender  
an der ETH Zürich

---

## BERICHT

über das 36. Vereinsjahr 1968/69

Unser schreibgewandter Sekretär, PD Dr. G. Gut, berichtet im Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 26. November 1968 in Montreux:

«Die mit einem Wochenendausflug in die Westschweiz verbundene Generalversammlung 1968 war sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren auf grosses Interesse gestossen, entschlossen sich doch insgesamt über 80 Personen, an der Fahrt teilzunehmen.

Pünktlich um 07.30 Uhr startete der Car von Zürich-HB Richtung Olten zur Aufnahme der Basler Kollegen, die in grosser Zahl erschienen waren, keiner wollte sich die Gelegenheit entgehen lassen, einen Blick in die Kochtöpfe der Konkurrenz zu werfen. Alsdann ging es in zügiger Fahrt über Bern nach Fribourg-Marly zur CIBA Photochemie AG.

Dort angekommen wurden wir von Herrn Direktor Dr. B. Messikommer, Werkleiter der CIBA Photochemie AG, herzlich begrüsst und anschliessend durch ein Referat von Herrn Prof. Dr. E. Schumacher über die wissenschaftlichen Aspekte der Photochemie aufgeklärt. Nach einer Filmvorführung schritt man zur Besichtigung der Forschungsbetriebe; es sind dies Gebäude von erheblichem Ausmass, die sich geheimnisvoll in die Landschaft einfügen. Neben den umfangreichen Filmgiessmaschinen wurden vor allem die automatischen Entwicklungsanlagen für Farbfilm und Farbfotos bestaunt. Eine Augenweide war auch der Schauraum, in dem in sehr dezenter Art ~~von~~ auf Cibachrom ausgeführte~~n~~ Bildern dem Besucher vor Augen geführt wurden. Besondere Beachtung fanden die übergrossen Fotos der Apollo-Flüge und mit besonderem Stolz erfüllte uns die Tatsache, dass es die Auf-

nahmen waren, die Präsident Johnson übergeben wurden, da die Konkurrenz nicht in der Lage war, dieselbe Bildqualität und Brillanz aus den von den Astronauten gemachten Aufnahmen herauszuholen.

Das von der CIBA offerierte Mittagessen in der festlich geschmückten Kantine wurde vorbildlich serviert und die Kalbshaxen à la Suisse Romande sowie der spritzig perlende Wein liessen auf der anschliessenden Fahrt nach Montreux eine fröhlich-ausgelassene Stimmung aufkommen.

Das Hotel Palace nahm uns alsdann in seine pompös-weiten Hallen auf und nach einem erfrischenden Apéro konnte unser Präsident die festlich geschmückten Damen wie auch die in dunklen Farbtönen gehaltenen, der Umgebung entsprechend würdig dreinblickenden Herren Kollegen begrüßen. Traditionsgemäss verlief der geschäftliche Teil wie am Schnürchen. Der Jahresbericht wurde verlesen und genehmigt. Die Jahresrechnung 1967/68 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1118.50 ab, so dass sich das Vereinsvermögen auf Ende September 1968 auf Fr. 11 550.57 stellte.

In der nachfolgenden Wahl wurde neu für den zurückgetretenen Herrn Dr. E. Keller Herr Dr. E. Troxler (J. R. Geigy AG) gewählt sowie die übrigen Mitglieder, vor allem aber der Präsident, der auf die Generalversammlung 1969 hin zurückzutreten gedenkt, in ihren Funktionen bestätigt. Auch die Rechnungsrevisoren wurden für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt.

Nach exquisitem Essen, fröhlichem Plaudern, Gedankenaustausch und Auffrischen von Erinnerungen aus der Studienzeit folgte der Drink in der Bar. Auf dem Zimmer liess man sich dann noch von der als nette Aufmerksamkeit von Herrn Dr. G. F. Schubiger offerierten Frigor-Schokolade etwas munden, um gestärkt durch gesunden Schlaf für den nächsten Tag gewappnet zu sein.

Bei strahlendem Sonnenschein, Punkt 9 Uhr, ging es am Morgen weiter zur Besichtigung des Werkes CIBA Monthey. Herr Direktor Dr. E. A. Veillon und seine Mitarbeiter bereiteten uns einen freundlichen Empfang. Hatte jemand erwartet, in Monthey ein ältliches, grau verrusstes, schmutziges Schwerchemikalienwerk anzutreffen, so sah er sich schwer enttäuscht. CIBA Monthey ist eine blitzsaubere, modernst eingerichtete Fabrik. Neben den modernen Anlagen besitzt das Werk eine elektronisch gesteuerte, vollautomatisch arbeitende Lager- und Verladestation, nicht nur einmalig in der Schweiz, sondern die modernste in Europa.

Das Mittagessen im Hotel de la Pierre des Marmettes, offeriert von der CIBA Monthey, bot einen würdigen Abschluss. Ein Händeschütteln und Abschiednehmen und schon kletterte der Car an den Rebhängen von Aigle hin auf Richtung Col de Pillon. Es war ein einmalig schönes Erlebnis, durch die herbstliche, gelblich-rot bemalte Gebirgslandschaft zu fahren. Bis an den

Thunersee verstrich die Zeit im Nu. Die Durchfahrt durch Thun war nicht nur so, wie man es sich mit dem eigenen Wagen gewöhnt ist — nein, das schmucke Städtchen mit dem stolzen Schloss war total verstopft und unser Car kam nur zentimeterweise vorwärts. Nach einer langen Stunde war dann aber auch diese Hürde genommen und es kam zum Abschiednehmen von den Basler Kollegen in Olten und zu einem letzten Becher im Zürcher Hauptbahnhof.»

Für den 15.—18. Mai 1969 war eine Frühjahrsfahrt per Autocar nach München vorgesehen. Auf dem Programm standen eine Stadtrundfahrt, ein Besuch des Schlossgartens und der Porzellanmanufaktur in Nymphenburg und, last not least, die Besichtigung des berühmten Deutschen Museums. Trotz des anfänglich gezeigten regen Interesses haben sich dann zu wenig Mitglieder definitiv angemeldet, so dass die Fahrt leider abgesagt werden musste.

Der Vorstand hat sich wiederum mit den Wahlgeschäften, wie auch mit dem neuen ETH-Gesetz beschäftigt. Er hat für die Abstimmung über das Referendum für unsere Mitglieder die Stimmfreigabe beschlossen. Der Präsident wurde jedoch beauftragt, an der Diskussionsstagung des Ausschusses der GEP mitzuteilen, dass unsere Vorstandsmitglieder mehrheitlich die Annahme des Referendums befürworten.

Die Vortragsreihe über «die Tätigkeit des Chemikers in der Industrie», die an der letzten Generalversammlung beschlossen worden ist, konnte inzwischen begonnen werden. Es sind an der ETH vier Diskussionsabende mit je drei Kurzreferaten durchgeführt worden, denen ein grosser Erfolg beschieden war. Im Durchschnitt durften über 120 Zuhörer gezählt werden. Es ist geplant, diese Vortragsreihe im kommenden Wintersemester fortzuführen. Die finanzielle Unterstützung durch die Basler chemische Industrie sei an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.

Im Berichtsjahr ist der Mitgliederbestand auf 1201 (1182 im Vorjahr) angewachsen. Durch den Tod haben wir leider fünf Kollegen verloren:

Rikli Martin, Dr., Zürich  
Schaufelberger Jakob, Dr., Basel  
Schulmann Jack Henry, Dr. New York  
Winter Walter, Dr., Basel  
Wegmann Max, Dr., Oberrieden

Wir bedauern sehr den allzufrühen Hinschied im 63. Lebensjahr unseres Kollegen Dr. Winter, der sich als Vorstandsmitglied von 1954 bis 1966, aber auch nach seinem Rücktritt, um die Vereinigung ausserordentlich verdient gemacht hat. Wir werden unsere verstorbenen Kollegen in bester Erinnerung behalten.

Die Jahresrechnung hat wiederum mit einer Vermögensrechnung <sup>vermehrung</sup> von  
Fr. 1577.— (Vorjahr Fr. 1118.—) abgeschlossen. Das Vereinsvermögen be-  
trägt somit am 31. Juli 1969 Fr. 13 127.—.

Zürich, 25. September 1969

*Prof. Dr. W. Richarz*